

Schöpfungsimpuls

Kartoffelbrief – Oktober 2020

GENIESSEN

Kann ich eigentlich genießen - noch oder wieder?

In diesen Monaten voller Sorgen und Ängste wäre diese Kunst besonders wertvoll:

WENIGER MEHR GENIESSEN!

Nicht ständig jammern, was uns jetzt fehlt, sondern auch die kleinen Dinge wieder mehr schätzen lernen! Zum Beispiel: Eine gut gegarte Kartoffel. Sie ist nicht nur übliche Beilage zu etwas anderem. Neulich hörte ich den Vortrag eines begeisterten Kochs und Ernährungswissenschaftlers. Er sang das Lob der Kartoffel: Ein Geschenk voll wertvollster Nährstoffe! Er schlug vor: Einfach schälen und weichkochen, dann einmal mit der Faust draufhauen, auf einem Backblech! Träufeln Sie anschließend etwas Raps- oder Olivenöl darüber, streuen Sie nach Geschmack etwas Salz und Pfeffer und dann ein paar Minuten backen: Köstlich!

Kann man das Genießen lernen?

Ich benötige zunächst etwas mehr Zeit als für das "Reinziehen" von "Fast Food" oder für das gierige Verschlingen möglichst vieler Angebote eines "All you can eat" - Buffets.

Ich brauche vor allem mehr Aufmerksamkeit für jeden Biss und jeden Schluck. Ich brauche dankbare Wertschätzung für die Gabe und den Geber oder die Geberin, die sichtbaren ebenso wie den großen Unsichtbaren. Wer IHN herauschmecken kann, erhöht sich den Genuss. Da wird alles, was ich zu mir nehme weit mehr als Magenfüllung, alles wird Vorgeschmack! Eine besonders köstliche Nachspeise oder einen liebevoll zubereiteten Eisbecher nennen wir "himmlisch" und deuten damit - bewusst oder unbewusst - an, worauf wir hoffen: Auf unendlichen und noch unvorstellbaren Genuss!

"Wer nicht genießt, wird ungenießbar", sagt der Volksmund. Solche Menschen gönnen sich und meist auch anderen nichts oder zu wenig. Wie sollen sie sich aber dann freuen auf ein Festessen jenseits des Todes, wie es uns alle Evangelien ausmalen! Diese schöpfen dabei aus dem Ersten Testament, der Bibel, die wir mit den Juden gemeinsam haben. Den 23. Psalm kann ich zum Beispiel auf der Zunge zergehen lassen:

"DU deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde... übertoll ist mein Becher."

Anregung für eine kleine Andacht vor oder nach dem Kartoffelgenuss

In diesem Weltschicksalsjahr 2020 fiel der Erntedanksonntag am 4. Oktober zusammen mit dem Gedenktag des hl. Franziskus. Sein "Sonnengesang", in schwerer Krankheit 1225, ein Jahr vor seinem Tod, gedichtet, weist ihn aus als einen begnadeten Genießer der Schöpfung.

Im "Gotteslob" finden wir die Übersetzung aus dem italienischen "Laudato si" unter der Nr. 19,2 und eine noch wenig bekannte Nachdichtung im Lied Nr. 466.

Gerhard Dane

Die Kartoffelaktion 2020 ist eine Gemeinschaftsaktion der

